

NIEDERSCHRIFT

über die 0. Sitzung der Gemeindevertretung am 16.10.2025

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Bürgersaal
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:14 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Eröffnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung und Begrüßung durch die Vorsitzende, Frau Heilmann.

- Die Vorsitzende informiert darüber, dass seit der letzten Sitzung Frau Pichl, Frau Schlesinger sowie Herr Liebrecht Geburtstag hatten und am heutigen Tag Frau Hühn Geburtstag hat.
- Des Weiteren informiert Frau Heilmann darüber, dass Herr Dr. Braun sein Mandat in der Gemeindevertretung aus persönlichen Gründen niedergelegt hat und er heute zum letzten Mal an einer Sitzung der Gemeindevertretung teilnimmt. Sie wünscht ihm für die Zukunft alles Gute und überreicht zum Abschied Blumen.

TOP 2 Vereidigung von Frau Stefanie Bindemann und Herrn Jonas Roß als nachrückende Mitglieder in der Gemeindevertretung

Am 1. September 2025 sind Frau Stefanie Bindemann und Herr Jonas Roß in die Gemeindevertretung nachgerückt. Die Vorsitzende, Frau Heilmann, übergibt Frau Bindemann und Herrn Roß die Urkunde und beglückwünscht sie zu ihrer Ernennung. Des Weiteren verpflichtet sie Frau Bindemann und Herrn Roß zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Frau Bindemann und Herr Roß haben sich aus Anlass der Verpflichtung von ihren Plätzen erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 16. Oktober 2025

Ergänzungen und Änderungen zur Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 16. Oktober 2025 liegen nicht vor.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 16. Oktober 2025 wird festgestellt.

TOP 4 Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung vom 23. Juli 2025 und deren Feststellung

Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung vom 23. Juli 2025 liegen nicht vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung vom 23. Juli 2025 wird festgestellt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

- 1. Herr Maschewski, Am Wall**
1.1 Wird in diesem Jahr ein Adventsmarkt stattfinden?

Bürgermeister Herr Krause
Ja, die Vorbereitungen laufen.

- 1.2. Anmerkung von Herrn Maschewski**
Die Gewerbetreibenden Kleinmachnows wünschen sich, dass, ähnlich wie in den Nachbargemeinden, eine Stelle geschaffen wird, damit wieder mehr Veranstaltungen stattfinden können. Wir Gewerbetreibende sind der Meinung, dass zu wenig Veranstaltungen stattfinden und wünschen uns mehr.

Bürgermeister Herr Krause
Wir ändern entsprechend die Stellenbeschreibungen der betroffenen Mitarbeiter. Wir reden auch mit den Nachbarkommunen darüber. Mit den Kommunen Großbeeren, Teltow und Stahnsdorf sind bereits Gespräche erfolgt. Wichtig ist, das Kostenthema bei den Events im Blick zu behalten. Es geht auch sehr stark darum, hier Synergien nutzbar zu machen.

- 1.3 Die Unternehmen in Kleinmachnow haben von Ihnen eine Einladung zu einem Treffen bekommen. Herzlichen Dank dafür. Wir würden uns wünschen, dass die Veranstaltungen nicht in den Vormittagsstunden stattfinden, sondern am Abend, da die meisten Gewerbetreibenden tagsüber arbeiten müssen.**

Bürgermeister Herr Krause

Das „Unternehmerfrühstück“ haben wir der Einfachheit halber vom Regionalen Gewerbeverein übernommen. Und das findet naturgemäß am frühen Vormittag stattfindet. Ich bin dankbar für jeden, der sich die Zeit dafür freihält. In Zukunft werden aber auch Veranstaltungen angeboten, die sich außerhalb der Ladenöffnungszeiten bewegen.

2. Herr Elxnat, Lessingstraße

2.1 Meine Frage betrifft die Anzahl der Grundschulen und das Raumproblem der Maxim-Gorki-Gesamtschule. Mein Sohn hat die Grundschule Auf dem Seeburg besucht und ist jetzt auf die Maxim-Gorki-Gesamtschule gewechselt. Dort gibt es aber Platzprobleme. Es gibt Ideen, eine der drei Grundschulen zu schließen und diese Schule der Maxim-Gorki-Gesamtschule zur Verfügung zu stellen. Das wäre erstmal finanziell billiger, als notwendige Gebäude neu zu bauen. Herr Bürgermeister, wie stehen Sie dazu?

Bürgermeister Herr Krause

Diese Frage haben wir vor etwas mehr als einem Jahr in der Gemeindevertretung erörtert. Zu dem Zeitpunkt ist die Grundthese, dass mit der Schließung Geld gespart wird, nicht bestätigt worden. Das war einer der wesentlichen Gründe, warum wir uns entschieden haben, eine Grundschule einzügig weiterzuführen. Dies möglichst alternieren zu lassen beruhte darauf, dass kein schlüssiges Konzept zu den Kosten vorlag, das eine profunde Einsparung sichtbar gemacht hätte. Mit dem Schulamt im Landkreis haben wir gerade erst die Entwicklungszahlen für Kita und Schulen durchgesprochen und uns darauf verständigt, dass wir das jetzt umsetzen in den Schulplanungen vor Ort. Wahrscheinlich zur nächsten bzw. übernächsten Sitzung der Gemeindevertretung werden wir das Thema für das anstehende Schuljahr auswerten. Rechtzeitig zum kommenden Sommer werden dann die weiteren Schulplanungen auf die Tagesordnung gesetzt, sodass wir alle Möglichkeiten der Alternativen zur Verfügung haben. Momentan gehe ich davon aus, dass der jetzige Zustand für die Schülerinnen und Schüler optimal ist.

3. Frau Vossköhler, Erlenweg

3.1 Für meine Frage habe ich Anschauungsmaterial mitgebracht. Das sind etwa 1.500 Zigarettenkippen, die ich auf meinem Weg zu den Bushaltestellen am Zehlendorfer Damm und auf meinem Weg zum Augustinum in Kleinmachnow gesammelt habe. Meine Frage ist: Wie viel Euro hat das Ordnungsamt dadurch eingenommen, dass es Rauchern, die ihre Kippen einfach auf den Boden werfen, ein Ordnungsgeld verhängt hat?

Bürgermeister Herr Krause

Es wurde niemand in flagranti erwischt bzw. bestraft dafür, dass Kippen weggeworfen wurden. Aber ich möchte Ihnen ganz herzlich danken für den plakativen Auftritt hier, weil das ein wichtiges Thema ist. Heute wurde in der Verwaltung, allerdings nicht mit dem Ordnungsamt, darüber gesprochen, was an Müllbehältern in der Gemeinde vorgehalten wird.

Die dafür anfallenden Kosten sind exorbitant. Von daher ist der Hinweis ein Signal für diejenigen, die sich nicht an die Entsorgungsmöglichkeiten halten.

Anmerkung von Frau Vossköhler:

Es ist sehr einfach, sich an eine Bushaltestelle zu setzen. In zehn Minuten könnten Sie das Bußgeld für zehn weggeworfene Kippen erwirtschaften.

Bürgermeister Herr Krause

Diese Anregung nehmen wir auf.

4. Herr Singer, Ameisengasse

4.1 Wir hatten über einen Erweiterungsbau für die Maxim-Gorki-Gesamtschule diskutiert, um das Raumangebot zu erweitern. Es gab schon bestimmte konkrete Vorstellungen. Wie weit ist die Umsetzung mit dem Modulbau auf dem Gelände der Jugendfreizeiteinrichtung CARAT? Welche sichtbaren Schritte passieren dort in nächster Zeit?

Bürgermeister Herr Krause

Im Bericht des Bürgermeisters werde ich über den aktuellen Stand informieren.

TOP 6	Mitteilungen, Informationen, Berichterstattungen
--------------	---

TOP 6.1	Bericht des Bürgermeisters
----------------	-----------------------------------

Einwohnerzahlen per 16. Oktober 2025

Einwohnerinnen/Einwohner mit Hauptwohnung	20.094
Einwohnerinnen/Einwohner mit Nebenwohnung	661

Besuch in der Partnerstadt Schopfheim

In der Zeit vom 18. bis 21. September 2025 fand das Partnerschaftstreffen in Schopfheim statt. Auf dem Programm stand, neben Firmenbesichtigungen und vielen Gesprächen, auch ein Jugendfußball-Turnier. Alle vier Partnerstädte von Schopfheim waren mit einer Jugendfußball-Mannschaft angereist, die gegeneinander angetreten sind. Kleinmachnow hat dort mit einer nicht eingespielten Jugendmannschaft des RSV den dritten Platz erreicht.

World Cleanup Day

Am 20. September 2025 fand der World Cleanup Day statt. Der Bürgermeister und einige Vertreterinnen und Vertreter aus der Gemeindevertretung und der Verwaltung waren an diesem Tag in Schopfheim, haben aber schon einige Tage zuvor auf dem Seeberg Müll gesammelt. Ganz herzlichen Dank an alle Kleinmachnowerinnen und Kleinmachnower, die am World Cleanup Day teilgenommen haben. Es ist wieder sehr viel Müll gesammelt worden. Zusätzlich zu dieser jährlichen Veranstaltung werden wir im nächsten Jahr einen Frühjahrsputz durchführen.

Infoabend zur Interkommunalen Wärmeplanung

Am 22. September 2025 fand im Bürgersaal der Infoabend zur Interkommunalen Wärmeplanung TKS mit rund 300 Gästen statt. Da der Andrang so groß war, musste zusätzlich noch der Bürgersaal-Vorraum genutzt werden. Aufgrund des großen Interesses prüft die Gemeinde Kleinmachnow, Wärme-Sprechstunden anzubieten. Bei der Veranstaltung informierte das Ingenieurbüro Elbing & Volkmann über die Zwischenergebnisse der Bestands- und Potenzialanalyse. Zudem vermittelte die Verbraucherzentrale Brandenburg einen Überblick über technische Optionen bei Heizungsumrüstung und Fördermittelmöglichkeiten. Die Nachberichterstattung sowie die Präsentationsfolien mit Zwischenergebnissen und Handout der Verbraucherzentrale stehen Interessierten auf der Website der Gemeinde Kleinmachnow zum Download zur Verfügung.

Verlegung von weiteren Stolpersteinen

Am 25. September 2025 wurden in Kleinmachnow weitere acht Stolpersteine verlegt. Damit erhöht sich die Anzahl der Stolpersteine in Kleinmachnow auf 41. Der Künstler Gunter Demnig war persönlich vor Ort und setzte alle acht Steine. Zwei Nachfahrinnen der Familie Troje aus dem Zehlendorfer Damm 59 waren anwesend. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nahmen an der Veranstaltung teil. Im Anschluss fand noch eine kleine Zusammenkunft im ehemaligen CupCake in der Hohen Kiefer statt. Herzlichen Dank an die Initiative Aktion Stolpersteine für die Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung.

Besuch aus Südkorea – Checkpoint Bravo

Es war eine große Ehre für Kleinmachnow, dass Südkoreas Wiedervereinigungsminister Chung Dong-Young mit einer Delegation am 1. Oktober 2025 den Checkpoint Bravo besuchte. Der Minister war zuvor in Berlin zu Besuch und reiste anschließend weiter nach Brüssel.

Igel-Forum

Am 7. Oktober 2025 fanden zwei Veranstaltungen mit ca. 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Bürgersaal statt. Zuerst das vom Landschaftsförderverein Buschgraben/Bäketal e.

V. in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kleinmachnow veranstaltete Igel-Forum. Die Verwaltung hatte darüber informiert, dass eine entsprechende Satzungsänderung rechtlich nicht durchgeführt werden konnte und infolgedessen auf Kommunikation gesetzt werden musste, um zu verhindern, dass die Mähroboter in der Abend- und Nachtzeit laufen, was für die Igel eine große Gefahr darstellt.

Anschließend fand die 1. Verleihung der Naturgarten-Plaketten statt. Durch eine Jury wurden 36 Bewerber mit einer Naturgarten-Plakette ausgezeichnet.

Kinderzauberin Jella

Am 8. Oktober 2025 fand im Bürgersaal eine Veranstaltung mit der Kinderzauberin Jella statt. Die 90 Besucherinnen und Besucher waren begeistert.

Vernissage im Foyer

Ebenfalls am 8. Oktober 2025 wurde die Ausstellung von Frau Beate Lein-Kunz im Foyer des Rathauses eröffnet. Die Bilder „Der schöpferische Moment des Augenblicks“ sind noch bis zum 30. Oktober 2025 im Foyer ausgestellt. In diesem Zusammenhang wird auf Anregung von Frau Lein-Kunz gerade geprüft, auf welche Art und Weise wir für die Künstler, die hier im Rathaus ausstellen, eine Anerkennung aussprechen können.

Zehlendorfer Damm 200

Am 9. Oktober 2025 stellte Andreas Möller sein neues Buch mit dem Titel „Am Rande Berlins lebt die Intelligenz. Kleinmachnow, mein Großvater und die Reklame fürs Volk.“ vor. Auch diese Veranstaltung, die im Zehlendorfer Damm 200 stattfand, war sehr gut besucht.

Maxim-Gorki-Gesamtschule

Die europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen für den Erweiterungsbau (MINZIUM) der Maxim-Gorki-Gesamtschule, auf der Fläche neben dem CARAT, ist abgeschlossen. Beauftragt wurde das Büro Kersten Kopp Architekten aus Berlin. Das Büro bearbeitet nun nach VOAI die Leistungsphasen 1 und 2. Voraussichtlich wird sich in der nächsten Sitzung des Bauausschusses im November 2025 das Planer-Team vorstellen. Ein Entwurf soll Anfang 2026 vorgestellt werden.

Projekt „Sichere Schulwege“

Das Projekt „Sichere Schulwege“ ist auf Initiative der Schulkonferenz der Eigenherd-Schule angestoßen worden. Hintergrund des Projektes ist das große Verkehrschaos jeden Morgen. Das Verkehrschaos ist schlimmer als an den anderen Schulen, wo die Situation der Verkehrsführung wesentlich günstiger ist. Zudem besteht in den umliegenden Straßen eine sehr unübersichtliche Lage durch die Enge der Straßen. In den Straßen „Im Hagen“, „Blachfeld“ und im „Kapuzinerweg“ sind drei Elternhaltestellen eingerichtet worden, so dass Eltern nicht mehr bis vor die Schule fahren müssen. Zudem wurden an den Kreuzungen der betroffenen Straßen um die Eigenherd-Schule herum Zick-Zack-Markierungen aufgebracht, die dort ein Halteverbot signalisieren. Dadurch wird die Übersichtlichkeit verbessert. Für einige Anwohnerinnen und Anwohner bedeutet es aber eine Erschwernis. Die Aktionswoche begann am 26. September 2025 und ist verbunden mit einer temporären Straßen-

sperrung für eine Stunde in der Zeit vor Schulbeginn. Es wurden Gespräche mit den Anwohnerinnen und Anwohnern durchgeführt sowie Umfragen bei Eltern, Schülerinnen und Schülern. Erste Ergebnisse liegen vor, aber aufgrund des hohen Rücklaufs läuft die Auswertung noch. Es gab auch viele positive Rückmeldungen von Eltern und aus der Schülerschaft. Auch von Anwohnerinnen und Anwohnern gab es sehr viel lobende Worte, aber natürlich auch Klagen. Momentan wird geprüft was getan werden kann, um für die Anwohnerinnen und Anwohner eine günstige Situation zu schaffen. Da man mit dem Erfolg der Aktion so zufrieden ist, soll der momentane Zustand beibehalten werden. Die Verwaltung wird sich mit der Schulkonferenz der Eigenherd-Schule noch einmal zu diesem Thema verständigen und alle Ergebnisse der Umfragen und Gespräche mit den Anwohnerinnen und Anwohnern auswerten. Anschließend werden die nächsten Schritte geprüft.

Wildschweine

Seit Beginn der Jagdsaison wurden 62 Wildschweine zur Strecke gebracht, seit August sind es acht Tiere gewesen. Das ist deutlich weniger als im letzten Jahr, was allerdings auch den deutlich geringeren Bestand an Tieren widerspiegelt. Wenn die Bäume jetzt entlaubt sind, entsteht für die Jagd eine wesentlich günstigere Situation und dann wird der nötige Jagddruck auch weiterhin aufrechterhalten werden. In dieser Saison wurden 151 Waschbären gefangen und getötet. Seit August waren es 25 Waschbären. Es wurden dafür spezielle Fallen beschafft, die sich sehr gut bewährt haben. Dazu muss man sagen, dass der Waschbär eine invasive Art ist und als schädlich betrachtet wird. Es tut mir leid für die Tiere, aber da er den Vogelbestand gefährdet, ist das, was hier getan wird, für das gesamte Ökosystem sinnvoll. Was die Jagd betrifft, ist immer wieder die Zerstörung von Hochsitzen und Wildkamas zu beklagen. Das ist sehr ärgerlich, da dadurch der laufende Jagdbetrieb gestört wird, denn diese Kamera-Überwachung im Wald ist ein wichtiges Mittel für die Jäger, um den Gang der Rotten nachvollziehen zu können. Diese Schäden können die Jagdpächter selbst nicht so ohne weiteres tragen. Deshalb erwägen wir jetzt, durch die Gemeinde Kameras anzuschaffen, die dann auch versichert werden können, so dass der Ersatz gewährleistet ist.

Altkleiderentsorgung

Zurzeit gibt es eine prekäre Situation bei der Altkleiderentsorgung in Kleinmachnow. Zunächst wurde die Kleiderkammer in der USE im Fuchsbau geschlossen und dann hat der bisherige Vertragspartner, die Firma TEXAID, die Entleerung der Altkleidercontainer aufgrund eines Insolvenzverfahrens eingestellt. Die im öffentlichen Straßenland befindlichen Altkleidercontainer wurden durch den Bauhof entfernt. Das war vor rund drei Wochen. Die Kleinmachnowerinnen und Kleinmachnower wurden darüber informiert und gebeten, dass dort keine Altkleider mehr abgelegt und entsorgt werden. Das hat im Großen und Ganzen auch gang gut geklappt. Vielen Dank an alle, die sich daran gehalten haben. Mit der Firma GAK Textilrecycling aus Berlin wurde ein Nachfolger gefunden, der ab dem 16. Oktober 2025 damit beginnt, die Altkleidercontainer in Kleinmachnow aufzustellen. Ab nächster Woche sollte es wieder möglich sein, Altkleider abzugeben.

TOP 6.2 Informationen der Vorsitzenden der Gemeindevertretung

Wie bereits schon berichtet, gibt es eine Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Kleinmachnow und der Hochschule für erneuerbare Energien Eberswalde. In dieser Zusammenarbeit geht es um die regenerative Nutzung des Bannwaldes. An dieser Zusammenarbeit ist auch ein Biologie-Leistungskurs des Weinberg-Gymnasiums beteiligt. Das Projekt findet demnächst seinen Abschluss. Anfang November wird es noch einen letzten Workshop an der Schule geben sowie eine Einweisung in die Nutzung der Umwelt-Messstationen, die auch weiterhin durch die Schule im Rahmen der Biologie-Arbeitsgemeinschaft betreut werden. Ich denke, es könnte für uns alle ganz gut sein, wenn unser wunderschöner, grüner Bannwald auch weiterhin gepflegt wird und unter Beobachtung steht.

TOP 6.3 Bericht des Eigenbetriebes KITA-Verbund 2024/2025

- Frau Heilmann stellt fest, dass aufgrund eines organisatorischen Fehlers die Powerpoint-Präsentation zum Geschäftsbericht des KITA-Verbundes 2024/25 im Moment nicht vorliegt. Sie schlägt vor, den Geschäftsbericht nach den beiden Beschlussvorlagen zum KITA-Verbund zu behandeln und lässt den Vorschlag abstimmen. Die Gemeindevertretung stimmt dem Vorschlag zu.

TOP 7 Eigenbetrieb KITA-Verbund

TOP 7.1 KITA-Verbund Kleinmachnow Jahresabschluss zum 31.12.2024 Feststellung des geprüften Jahresabschlusses

DS-Nr. 067/25

Die Gemeindevertretung stellt den geprüften Jahresabschluss des Eigenbetriebes KITA-Verbund Kleinmachnow zum 31.12.2024 in der Fassung vom 25.04.2025 fest.

Anlage

- Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch die Leiterin des KITA-Verbundes, Frau Feser.

An der Aussprache zur DS-Nr. 067/25 beteiligt sich:

Herr Steinacker

Abstimmung zur DS-Nr. 067/25:

Die DS-Nr. 067/25 wird einstimmig beschlossen.

TOP 7.2

KITA-Verbund Kleinmachnow - Entlastung der Werkleiterin

DS-Nr. 068/25

Die Werkleiterin des Eigenbetriebes KITA-Verbund Kleinmachnow, Frau Susanne Feser, wird auf der Grundlage des vorgelegten Jahresabschlusses 2024, für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2024, entlastet.

An der Aussprache zur DS-Nr. 068/25 beteiligen sich:

Eine Aussprache findet nicht statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 068/25:

Die DS-Nr. 068/25 wird einstimmig beschlossen.

TOP 7.3

Bericht des Eigenbetriebes KITA-Verbund 2024/2025

Der Bericht des Eigenbetriebes KITA-Verbund 2024/2025 liegt in schriftlicher Form vor. Die Leiterin des Eigenbetriebes, Frau Feser, fasst die wesentlichen Inhalte des Berichtes in Form einer Power-Point-Präsentation zusammen.

Nachfragen:

Herr Liebreuz

Vielen Dank für den Vortrag. Mich hat die Zahl der Krankheitstage etwas erschreckt. Bundesweit stimmt das mit den 30 Tagen, regional gibt es jedoch erhebliche Unterschiede. Macht es Sinn im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements zu analysieren, was die Gründe sein könnten, warum es in Baden-Württemberg nur 22 Krankheitstage sind, in Ostdeutschland aber über 30 Tage? Als wesentliche Gründe werden immer wieder genannt psychische Belastungen, Atemwegsinfektionen, hohe physische und emotionale Arbeitsbelastungen sowie Personalmangel, der die anderen Gründe wiederum potenziert. Gibt es da Konzepte? Ist man dabei, sich in diesem Bereich Gedanken zu machen?

Frau Feser, EBL KITA-Verbund

Eine ähnliche Frage hat der Bürgermeister im KITA-Werksausschuss gestellt. Ich selbst komme aus dem süddeutschen Raum und glaube behaupten zu können, dass die Arbeitsbelastung einer Erzieherin in Bayern und Baden-Württemberg, die von 8:00 bis 12:00 Uhr und von 14:00 bis 16:00 Uhr Kinder betreut, eine andere ist als in Brandenburg, wo die Einrichtung um 7:00 Uhr geöffnet und teilweise um 18:00 Uhr geschlossen wird. Das wäre ein Erklärungsansatz. Wir beschäftigen uns damit, weil es uns wirklich interessiert, was da

anders ist. Meine Theorie im Moment ist die, dass wir, aufgrund der langen Öffnungszeiten, eine andere Form der Arbeitsbelastung haben. Es gibt ein ganz gutes betriebliches Gesundheitsmanagement wie z. B. Sportkurse oder BEM-Gespräche. Auch wird versucht, die Wünsche der Mitarbeitenden umzusetzen wie z. B. die ganzjährige Bereitstellung von Mineralwasser. An die Geschäftsleitung wurde schon öfter die Frage herangetragen, ob es eine Möglichkeit gibt, dass Eltern ihre kranken Kinder nicht in der Einrichtung abgeben dürfen. Ich gehe davon aus, dass die Eltern ihre kranken Kinder nicht mit böser Absicht in die Einrichtung geben, sondern es steht ein Druck vom Arbeitgeber dahinter. Das ist besonders in den Wintermonaten der Fall, sodass die kranken Kinder dann die Erzieherinnen anstecken. Das Thema nehme ich gerne noch einmal mit, da es uns auch beschäftigt.

Frau Pichl

Meine Fragen beziehen sich auf die Seiten 4 und 9 des Geschäftsberichtes. Auf Seite 4 haben Sie die Tabelle zu den betreuten Kindern in den Einrichtungen erläutert. Wie ist da die Tendenz? Auf Seite 9 erwähnen Sie die Assistenzen, die es im KITA-Verbund gibt. Ist der KITA-Verbund der Träger für Kinder mit Assistenzbedarf?

Frau Feser, EBL KITA-Verbund

Nein, das ist der Landkreis Potsdam-Mittelmark als Sozialhilfeträger.

Frau Pichl

In diesem Zusammenhang möchte ich noch sagen, dass Sie in Ihrem Geschäftsbericht auch erwähnt haben, dass es in Kleinmachnow keine inklusive Kita gibt. Das liegt teilweise an den baulichen Gegebenheiten der Häuser. Das sollten wir mitnehmen und auch beim Landkreis einfordern, damit wir irgendwann auch mal eine inklusive Kita in Kleinmachnow haben. Das wurde in den letzten Jahren ja auch als Schwerpunkt gesetzt.

Frau Feser, EBL KITA-Verbund

Die Tendenz der zu betreuenden Kinder ist stark steigend. Im Bereich Kindergarten hatten wir im September 2025 16 Kinder mehr als im Vorjahr. Ein wesentlicher Punkt dabei ist die Aufnahme von neun Kindern aus der Katholischen Kita, da es dort einen Wasserschaden gibt. Aktuell gibt es aber bereits mehr zugesagte und abgeschlossene Verträge als im Vorjahr. Es gibt auch eine relativ deutliche Zuzugswelle, die wir spüren.

Zum Thema Inklusions-Kita:

Das Konzept, und das ist auch vollkommen richtig, ist, Kinder mit einer Beeinträchtigung da zu betreuen, wo sie sind und wo sie hinwollen. Im Regelfall muss ein Kind Diabetes, ein Herzproblem oder einen Arm verloren haben, aber teilweise werden Kinder aufgenommen, bei denen wir gar nicht wissen, dass sie eine Beeinträchtigung haben. Das entwickelt sich dann erst im Laufe der Zeit. Das ist für uns dann eine unserer Herausforderungen. Dieses eine Kind mit Beeinträchtigung ist dann z. B. in der Kita „Regenbogen“ und braucht aber keine Barrierefreiheit, da es keinen Rollstuhl benötigt, aber es gibt dort einen Therapiehund. Unterstützung vom Landkreis wird einem dann versagt, da es sich nicht um eine Regeltagstätte mit Einzelintegration handelt und es keine Heilpädagogin gibt, die ausschließlich für dieses Kind arbeitet. Das ist kein Einzelfall. Diese Kinder haben wir überall und sie bleiben

in ihren Einrichtungen und wir versuchen, alles möglich zu machen, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dort das Wissen bekommen das sie brauchen, um dieses Kind betreuen zu können. Natürlich wird immer mal beim Landkreis angefragt, ob man eine Unterstützung bekommen könnte. Im Ort gibt es mit der Kita „Arche“ und der Kita „Ameisenburg“ zwei Regeltagesstätten mit Einzelintegration. Aber auch das ist ein Auslaufmodell, da es der Grundgedanke von Inklusion ist, dass alle Kinder überall willkommen sind. Der Landkreis möchte, dass es in jedem Sozialraum, und Sozialraum ist in diesem Fall die Gemeinde Kleinmachnow, eine Kindertagesstätte gibt, die alle Kriterien erfüllt. Im Moment gibt es aber keine einzige Kita im Ort, weil z. B. in der Kita „Ameisenburg“ der Aufzug fehlt und in der Kita „Am Seeberg“ die Türen nicht breit genug sind. Das löst unsere Herausforderungen nicht. Unsere Herausforderung ist, dass wir die Kinder alle betreuen wollen.

Herr Bleek

Inwiefern gibt es, insbesondere in Personalfragen, eine Kooperation mit dem CARAT? Ich weiß nicht, ob das funktioniert und kompatibel ist. Sind diese Spitzenlasten deckungsgleich oder gibt es möglicherweise Phasen, wo im CARAT weniger los ist? Es würde mich interessieren, ob das die Flexibilität beim Personalmangel, gerade bei den Spitzenlasten, erhöhen könnte.

Frau Feser, EBL KITA-Verbund

Vielen Dank für die Frage. Kooperation gibt es. Jedes Jahr feiern z. B. alle drei Horte im CARAT den Beginn der Sommerferien mit einem großen Fest. Projektbezogen findet regelmäßig ein Austausch statt. Im Bereich der Jugendsozialarbeit arbeiten im Regelfall Sozialpädagogen und Sozialarbeiter, in unserem Bereich arbeiten im Regelfall Erzieherinnen und Erzieher. Von der Ausbildung her sind das sehr unterschiedliche Berufsbilder. Pädagogische Fachkräfte, die in der dualen Ausbildung sind, müssen ein so genanntes Fremdpraktikum - 200 Stunden im Rahmen ihrer Ausbildung, in einem anderen sozialen Kontext arbeiten. Vor Jahren haben wir versucht, dass mit dem CARAT hinzubekommen. Das war aber nicht gewünscht und hat dazu geführt, dass die dual Auszubildenden zu anderen Trägern müssen, um auf ihre 200 Stunden zu kommen.

➤ Frau Linke nimmt an der Sitzung teil – 19:05 Uhr.

TOP 8	Gesellschafterangelegenheiten
--------------	--------------------------------------

TOP 8.1	Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow (P & E) Beauftragung Jahresabschlussprüfung 2024-2025
----------------	--

DS-Nr. 079/25

Mit der Prüfung der Jahresabschlüsse für die Geschäftsjahre 2024 bis 2025 der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow, ist die RMS Nordrevision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH, Marlene-

Dietrich-Allee 14, 14482 Potsdam, zu beauftragen.

An der Aussprache zur DS-Nr. 079/25 beteiligen sich:

Eine Aussprache findet nicht statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 079/25:

Die DS-Nr. 079/25 wird einstimmig beschlossen.

TOP 9 Satzungen und Beschlüsse nach BauGB/BauO, Bauangelegenheiten

TOP 9.1 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-006-e „nördlich Stahnsdorfer Damm“ für die Baugebiete GE2, MI und WA, hier: Veröffentlichung des Entwurfes (Auslegungsbeschluss) DS-Nr. 070/25

1. Der Geltungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-006-e „nördlich Stahnsdorfer Damm“ für die Baugebiete GE2, MI und WA wird neu gefasst und zur Fortsetzung des Bauleitplanverfahrens entsprechend der Darstellung in Anlage 1 abgegrenzt. Die veränderte Abgrenzung des Geltungsbereiches ist ortsüblich bekannt zu machen.
2. Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-006-e „nördlich Stahnsdorfer Damm“ für die Baugebiete GE2, MI und WA, bestehend aus Teil A – Planzeichnung (vgl. Anlage 2) und Teil B – Textliche Festsetzungen (vgl. Anlage 3) sowie die Begründung werden gebilligt.
3. Der Entwurf, die Begründung einschließlich Umweltbericht und die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen sind gemäß § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) für die Dauer eines Monats im Internet zu veröffentlichen und zusätzlich öffentlich auszulegen. Der Zeitraum ist rechtzeitig öffentlich bekannt zu machen.
4. Den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.
5. Die Änderung des Bebauungsplanes wird im Normalverfahren mit Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB und einschließlich frühzeitiger Beteiligungen von Öffentlichkeit und Behörden/ sonstigen Trägern öffentlicher Belange fortgeführt. Der Wechsel der Verfahrensart ist ortsüblich bekannt zu machen.

Anlagen

- Abgrenzung des Geltungsbereiches der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-006-e "nördlich Stahnsdorfer Damm" für die Baugebiete GE2, MI und WA
- Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-006-e bestehend aus
- Teil A – Planzeichnung
 - Teil B – Textliche Festsetzungen

Auszug aus dem rechtswirksamen Bebauungsplan KLM-BP-006-e bestehend aus

- Teil A – Planzeichnung
- Teil B – Textliche Festsetzungen
- Gegenüberstellung der Textlichen Festsetzungen

- Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Fachbereichsleiter Bauen/Wohnen, Herrn Ernsting.

An der Aussprache zur DS-Nr. 070/25 beteiligen sich:

Eine Aussprache findet nicht statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 070/25:

Die DS-Nr. 070/25 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 9.2

3. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-006-a "Europarc Dreilinden" für die Fläche südlich Heinrich-Hertz-Straße / östlich Stolper Weg, hier: Veröffentlichung des Entwurfes (Auslegungsbeschluss)

DS-Nr. 071/25

1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-006-a „Europarc Dreilinden“, bestehend aus Teil A – Planzeichnung (vgl. Anlage 2) und Teil B – Textliche Festsetzungen (vgl. Anlage 3), sowie die Begründung werden gebilligt.
2. Der Entwurf und die Begründung sind für die Dauer eines Monats im Internet zu veröffentlichen und zusätzlich öffentlich auszulegen. Der Zeitraum ist rechtzeitig öffentlich bekannt zu machen.
3. Den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.
4. Die Änderung des Bebauungsplanes wird im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB fortgeführt. Der Wechsel der Verfahrensart ist ortsüblich bekannt zu machen.

Anlagen

- Abgrenzung des Geltungsbereiches der 3. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-006-a „Europarc Dreilinden“

Entwurf der 3. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-006-a bestehend aus:

- Teil A – Planzeichnung
- Teil B – Textliche Festsetzungen

Nur zur Information:

- Gegenüberstellung der zeichnerischen Festsetzungen „alt“ – „neu“
- Auszug aus der rechtswirksamen Fassung des Bebauungsplanes KLM-BP-006-a

- Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Fachbereichsleiter Bauen/Wohnen, Herrn Ernsting.

- Nach § 22 BbgKVerf nimmt Herr Krause nicht an der Aussprache und Abstimmung zur DS-Nr. 071/25 teil.

An der Aussprache zur DS-Nr. 071/25 beteiligen sich:

Eine Aussprache findet nicht statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 071/25:

Die DS-Nr. 071/25 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 10 Haushalt

TOP 10.1 Bericht über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft zum II. Quartal 2025; Stichtag 30.06.2025 INFO 007/25

Frau Braune fasst den Bericht über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft zum II. Quartal 2025, Stichtag 30. Juni 2025, für die anwesenden Gäste zusammen.
Die Info-Nr. 007/25 wird von den Mitgliedern der Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen. Nachfragen gibt es keine.

TOP 10.2 Stellenplan 2025 - 1. Änderung DS-Nr. 101/25

Die 1. Änderung des Stellenplanes 2025 wird beschlossen.

Anlage

An der Aussprache zur DS-Nr. 101/25 beteiligt sich:

Frau Walter

Abstimmung zur DS-Nr. 101/25:

Die DS-Nr. 101/25 wird einstimmig beschlossen.

TOP 11 Satzungen

TOP 11.1 1. Änderung der Hauptsatzung DS-Nr. 088/25

Die 1. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Kleinmachnow (Anlage) wird beschlossen.

Anlage

➤ Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Bürgermeister, Herrn Krause.

An der Aussprache zur DS-Nr. 088/25 beteiligen sich:

Eine Aussprache findet nicht statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 088/25:

Die DS-Nr. 088/25 wird einstimmig beschlossen.

TOP 12	Terminplanung 2026
---------------	---------------------------

TOP 12.1	Terminplanung der gemeindlichen Gremien der Gemeindevertretung für das Jahr 2026	DS-Nr. 082/25
-----------------	---	----------------------

Die Terminplanung für die Sitzungen der Gemeindevertretung Kleinmachnow und ihrer Ausschüsse im Jahr 2026 wird beschlossen.

Anlage
Terminplan 2026

An der Aussprache zur DS-Nr. 082/25 beteiligen sich:

Eine Aussprache findet nicht statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 082/25:

Die DS-Nr. 082/25 wird einstimmig beschlossen.

TOP 13	Auftragsvergaben
---------------	-------------------------

TOP 13.1 Grundstück Am Weinberg 18 (Kreismusik-/ Kreisvolkshochschule Potsdam-Mittelmark), hier: Vorhaben Anbau eines Aufzuges, Erneuerung einer Zufahrt

**DS-Nr.
080/25/1**

1. Für die leichte, einfache Zugänglichkeit (Barrierefreiheit) wird an das gemeindeeigene Gebäude Am Weinberg 18 ein Außenaufzug angebaut und die Grundstückszufahrt erneuert.
2. Für den Aufzugsanbau wird das Büro Werkgruppe Kleinmachnow Architekten Heidenreich und Klatt PartGmbH, 14532 Kleinmachnow, mit allen Leistungsphasen bis zur Bauüberwachung beauftragt. Die Bau- und Planungskosten belaufen sich nach der vorliegenden Kostenschätzung auf ca. 325.000 EUR.
3. Mit der Erneuerung der Grundstückszufahrt zur Kreismusikschule wird die Fa. Lipke Garten- und Landschaftsbau GmbH, 14532 Stahnsdorf, beauftragt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 32.000 EUR.
4. Zur Finanzierung des Gesamtauftragsvolumens in Höhe von rd. 357.000 EUR werden Mittel eingesetzt, die auf den im Namen der Gemeinde Kleinmachnow von der Gemeindlichen Wohnungsgesellschaft Kleinmachnow mbH (gewog) als Verwalterin geführten Hauskonten verschiedenster Objekte vorhanden sind.

Anlagen

- Werkgruppe Kleinmachnow Architekten, Anbau Außenaufzug, Ansicht und Grundrisse, Stand 14.07.2025
- ders., Kostenschätzung Anbau Außenaufzug
- Stellungnahme Kreismusik-/Kreisvolkshochschule Potsdam-Mittelmark zur Barrierefreiheit des Gebäudes Am Weinberg 18

- Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Fachbereichsleiter Bauen/Wohnen, Herrn Ernsting.

An der Aussprache zur DS-Nr. 080/25/1 beteiligen sich:

Herr Gutheins

Frau Braune, FBL Finanzen/Beteiligungen/Liegenschaften

Abstimmung zur DS-Nr. 080/25/1:

Die DS-Nr. 080/25/1 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 14 Anträge

TOP 14.1 Besetzung von Ausschüssen, Aufsichtsräten und Verbandsversammlungen

TOP 14.1.1	Nachbesetzung im Werksausschuss KITA-Verbund - Antrag der Fraktion SPD/PRO	DS-Nr. 083/25
-----------------------	---	----------------------

Die Gemeindevertretung beschließt auf Vorschlag der Fraktion SPD/PRO die Nachbesetzung von Frau Friederike Linke als Mitglied im Werksausschuss KITA-Verbund.

An der Aussprache zur DS-Nr. 083/25 beteiligen sich:

Eine Aussprache findet nicht statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 083/25:

Die DS-Nr. 083/25 wird einstimmig beschlossen.

TOP 14.1.2	Nachbesetzung im Aufsichtsrat der Freibad Kiebitzberge GmbH - Antrag der Fraktion SPD/PRO	DS-Nr. 084/25
-----------------------	--	----------------------

Die Gemeindevertretung beschließt gemäß § 41 BbgKVerf auf Vorschlag der Fraktion SPD/PRO die Nachbesetzung von Herrn Bernd Bültermann als Mitglied im Aufsichtsrat der Freibad Kiebitzberge GmbH.

An der Aussprache zur DS-Nr. 084/25 beteiligen sich:

Eine Aussprache findet nicht statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 084/25:

Die DS-Nr. 084/25 wird einstimmig beschlossen.

TOP 14.1.3	Nachbesetzung im Aufsichtsrat der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (P & E) - Antrag der Fraktion B 90/Grüne	DS-Nr. 085/25
-----------------------	--	----------------------

Die Gemeindevertretung beschließt gemäß § 41 BbgKVerf auf Vorschlag der Fraktion B 90/Grüne die Nachbesetzung von Herrn Max Steinacker als Mitglied im Aufsichtsrat der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (P & E).

An der Aussprache zur DS-Nr. 085/25 beteiligen sich:

Eine Aussprache findet nicht statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 085/25:

Die DS-Nr. 085/25 wird einstimmig beschlossen.

TOP 14.1.4	Nachbesetzung in der Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes "Der Teltow" - Antrag der Fraktion B 90/Grüne	DS-Nr. 086/25
-----------------------	--	----------------------

Die Gemeindevertretung entsendet auf Vorschlag der Fraktion B 90/Grüne Frau Alexandra Pichl als stellvertretendes Mitglied in die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Der Teltow“.

An der Aussprache zur DS-Nr. 086/25 beteiligen sich:

Eine Aussprache findet nicht statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 086/25:

Die DS-Nr. 086/25 wird einstimmig beschlossen.

TOP 14.1.5	Abberufung und Berufung von sachkundigen Einwohnerinnen/Einwohnern der Fraktion CDU/FDP im Bauausschuss - Antrag der Fraktion CDU/FDP	DS-Nr. 087/25
-----------------------	--	----------------------

Die Gemeindevertretung beschließt auf Vorschlag der Fraktion CDU/FDP die **Abberufung** von Frau Katharina Burkardt als sachkundige Einwohnerin sowie die **Berufung** von Herrn Dr. Michael Borchartd als sachkundigen Einwohner im Bauausschuss.

An der Aussprache zur DS-Nr. 087/25 beteiligen sich:

Eine Aussprache findet nicht statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 087/25:

Die DS-Nr. 087/25 wird einstimmig beschlossen.

TOP 14.2	sonstige Anträge
-----------------	-------------------------

TOP 14.2.1	Verlängerung der Koordination "Pflege vor Ort" durch Pflegelot- sinnen/Pflegelotsen - gemeinsamer Antrag der Fraktionen B 90/Grüne, CDU/FDP & SPD/PRO	DS-Nr. 098/25
-----------------------	--	----------------------

Der Bürgermeister wird beauftragt, das Projekt „Pflege vor Ort in Kleinmachnow“, getragen von der Akademie 2. Lebenshälfte, weiterzuführen. Dafür soll eine Ko-Finanzierung aus der Förderrichtlinie des Landes „Pflege vor Ort“ genutzt werden. Die notwendigen Restmittel sind im Haushalt 2026 zu veranschlagen.

- Herr Warnick erklärt für die Fraktion DIE LINKE, dass sie sich als Antragseinreicher gerne anschließen.
- Erläuterungen zum Antrag durch Frau Pichl.

An der Aussprache zur DS-Nr. 098/25 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Krause
Herr Warnick

Abstimmung zur DS-Nr. 098/25:

Die DS-Nr. 098/25 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 14.2.2	Anpassung einer Stellenausschreibung - Antrag der Fraktion SPD/PRO	DS-Nr. 099/25
-----------------------	---	----------------------

Der Bürgermeister wird gebeten zu prüfen, ob die Stellenausschreibung „Pädagogische Fachkraft in der offenen Jugendarbeit (m/w/d)“ künftig so gestaltet werden kann, dass neben Absolventinnen und Absolventen eines Studiums der Sozialen Arbeit auch staatlich anerkannte Erzieherinnen und Erzieher oder Personen mit gleichwertiger Qualifikation berücksichtigt werden können.

- Erläuterungen zum Antrag von Herrn Roß.

An der Aussprache zur DS-Nr. 099/25 beteiligt sich:

Frau Dr. Bastians-Osthaus

Geschäftsordnungsantrag von Frau Dr. Bastians-Osthaus – Verweisung in den Ausschuss für Schule, Kultur und Soziales.

Herr Bültermann spricht gegen den Geschäftsordnungsantrag.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird mit 11 Ja-Stimmen und 12 Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 099/25 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Krause
Herr Haseloff, FDL Personal
Herr Liebrez
Herr Bültermann
Herr Steinacker
Frau Dr. Bastians-Osthaus
Frau Roß

Abstimmung zur DS-Nr. 099/25:

Die DS-Nr. 099/25 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 15	Anfragen nach § 6 Absatz 2 Geschäftsordnung (schriftliche Anfragen)
---------------	--

TOP 15.1	Wiederaufnahme des Regionalausschusses Teltow/Stahnsdorf/Kleinmachnow - schriftliche Anfrage von Herrn Roß, Fraktion SPD/PRO	DS-Nr. 097/25
-----------------	---	----------------------

Der Regionalausschuss Teltow/Stahnsdorf/Kleinmachnow war in der Vergangenheit ein wichtiges Gremium, um die interkommunale Zusammenarbeit zu fördern und die Belange der Region gemeinsam zu beraten. Nach unserem Kenntnisstand tagt dieser Ausschuss in näherer Zukunft nicht.

Vor diesem Hintergrund bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Wann ist vorgesehen, den Regionalausschuss Teltow/Stahnsdorf/Kleinmachnow wieder einzuberufen?**
- 2. Wer ist für die Einberufung des Ausschusses verantwortlich und welche Verfahrensschritte sind hierfür notwendig?**
- 3. Welche Gründe haben bislang zur Nicht-Fortführung des Ausschusses geführt?**
- 4. Welche Maßnahmen plant die Verwaltung, um die wichtige interkommunale Abstimmung in dieser Region künftig sicherzustellen?**

Zu 1.

Der Bürgermeister wird sich Ende Oktober 2025 mit seinen Amtskollegen aus Teltow und Stahnsdorf abstimmen, in welcher konkreten Form der **Regionalausschuss TKS** künftig weitergeführt werden soll. Ziel ist es, die interkommunale Zusammenarbeit wiederzubeleben, zu stärken und zugleich die Strukturen effizienter zu gestalten.

Zu 2.

Bis zum Ende der Legislaturperiode im Jahr 2029 ist die Gemeinde Kleinmachnow geschäftsführende Gemeinde und, sobald der Ausschuss seine Arbeit wieder aufnimmt, für die Einberufung und Durchführung des Regionalausschusses zuständig.

Zu 3.

In einer ersten Zusammenkunft der Bürgermeister der drei Kommunen zum Regionalausschuss am 12. September 2024 wurde festgestellt, dass das aktuelle Format nicht zielführend ist, um regionale Zusammenarbeit zu gestalten. Leider wurde bei dem Treffen noch keine Lösung gefunden, wie es mit dem Regionalausschuss weitergehen soll. Es wurde aber eine Art Arbeitskreis der drei Kommunen empfohlen, um ein neues Format für die kommunale Zusammenarbeit zu gestalten.

Zu 4.

Zur Fortführung der interkommunalen Zusammenarbeit im Raum Teltow–Kleinmachnow–Stahnsdorf sind **regelmäßige Treffen** vorgesehen – **nicht nur auf Ebene der Bürgermeister**, sondern auch zwischen den **Fachbereichen und Fachdiensten**.

TOP 16	Anfragen nach § 6 Absatz 3 Geschäftsordnung (mündliche Anfragen)
---------------	---

1. Herr Roß

1.1 Nachfrage zur schriftlichen Beantwortung der schriftlichen Anfrage DS-Nr. 097/25. Herr Bürgermeister, in der Beantwortung der schriftlichen Anfrage sprechen Sie davon, dass die Gemeinde Kleinmachnow geschäftsführend ist, um den Regionalausschuss wieder zu berufen.

- **Was haben Sie dahingehend in dieser Legislaturperiode bereits getan?**
- **Was möchten Sie zeitnah dafür tun?**
- **Sind Sie gewillt, uns als Gemeindevertretung daran teilhaben zu lassen?**

Bürgermeister Herr Krause

Letzteres definitiv ja. Allerdings wollen wir vorher zu einer vernünftigen Klärung der Situation kommen. Mit den Bürgermeistern von Stahnsdorf und Teltow habe ich dazu kurz gesprochen. Wir haben den Bedarf, dass der Regionalausschuss wieder aufgenommen wird, nicht nur aus den drei Kommunen, sondern auch drumherum. Wir haben gleichzeitig aber auch viel Feedback eingesammelt von denjenigen, die an den Vorgänger-Veranstaltungen teilgenommen haben. So wie es bisher gelaufen ist, war nicht optimal, sondern hat sehr schnell zum Erliegen der tatsächlichen Ausschussarbeit geführt. Deswegen der Vorschlag, dass zunächst mit den Bürgermeistern ein Vorschlag erarbeitet wird, in welcher Personalzusammensetzung man zusammenkommen könnte, um arbeitsfähig zu sein. Ich bin davon ausgegangen, dass das durch die schriftliche Antwort klar geworden wäre. Anschließend wird dieser Vorschlag allen drei Gemeindevertretungen vorgestellt. Im zweiten Schritt würden wir dann in den drei Gemeindevertretungen darüber reden, wie die Beteiligung dessen, was ich als drumherum bezeichnet habe, ausgestaltet werden kann. Vor allen Dingen geht es hier um den Bezirk Steglitz-Zehlendorf.

Nachfrage von Herrn Roß

An welchen zeitlichen Rahmen denken Sie, dass hier bei uns etwas vorliegt?

Bürgermeister Herr Krause

Die Gespräche mit den Bürgermeistern werden auf jeden Fall noch im November 2025 stattfinden. In der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung werde ich über die Gespräche informieren. Einen Beschluss in der Gemeindevertretung strebe ich für Februar 2026 an.

2. Herr Steinacker

2.1 In der Sitzung der Gemeindevertretung am 3. April 2025 haben wir uns mit der Vereinsnutzung in der Hohen Kiefer 31, ehemals CupCake, beschäftigt. Nach langer Diskussion und einigen zurückgezogenen Anträgen wurde ein Antrag der Fraktion CDU/FDP umformuliert und in einem Punkt auch ergänzt. Dieser lautet: „Bis nach den Sommerferien 2025 erarbeitet die Gemeinde eine Übersicht über die vorhandenen Räume, die durch kommunal verankerte Vereine und Initiativen genutzt werden. Ebenso werden die Nutzungsbedingungen transparent dargelegt. Hieraus wird ein Konzept für die künftige Nutzung der kommunalen Räumlichkeiten für die kommunal und regional tätigen Vereine und Initiativen entwickelt. Die Sommerferien sind aber vorbei. Meine Frage an den Bürgermeister: Wie ist der Stand und das weitere angedachte Vorgehen in dieser Angelegenheit?“

Bürgermeister Herr Krause

Die Räumlichkeit, über die wir vor allem gesprochen hatten, als wir diesen Antrag beschlossen haben, war das ehemalige CupCake, weil es dort zu einer Konzepterstellung für die dort ansässigen Vereine aus für uns nicht nachvollziehbaren Gründen nicht gekommen ist. Das hat zu einem Verlängerungsantrag seitens zweier Initiativen geführt, dem wir gerne auch stattgeben würden, weil es sinnvoll ist. Ansonsten haben wir eine Obdachlosigkeitssituation der Initiativen. Die flächendeckende Prüfung der gesamten Situation hat einige baurechtliche Implikationen aufgeworfen, die wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht lösen können, die aber wesentlich dafür sind, um eine Antwort zu geben, wie weit die Nutzung in dem bisherigen Umfang überhaupt zulässig ist.

20:10 Uhr – Ende der öffentlichen Sitzung

Kathrin Heilmann
Vorsitzende der Gemeindevertretung

Anlagen